

Die Schöpfung als unser gemeinsames Haus!

Fridays for Future meets Bible Studies — im Religionsunterricht ist der nachhaltige Umgang mit allen Teilen der Schöpfung ein wichtiges Thema. Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind hier ebenso Inhalt wie die Sorge um alle Lebewesen auf dieser Erde. Denn wir alle tragen Verantwortung für unser gemeinsames Haus! Und jedes noch so kleine Engagement für unsere Schöpfung zählt!

"Vision Statement" zum Themenbereich Schöpfungsverantwortung

Jeder Mensch trägt Verantwortung für die Schöpfung, für das gemeinsame Haus. Es ist uns anvertraut und wir dürfen darin für eine bestimmte Lebenszeit wohnen — wir dürfen dieses Haus nützen, aber nicht vernichten. Schöpfungschutz bedeutet also, gemeinsam Sorge für die Welt zu tragen und dabei auch auf alle Lebewesen zu achten. Das Jahresthema "Schöpfungsverantwortung" will Mut machen diese gemeinsame Verantwortung besonders im Religionsunterricht bewusster zu machen. Und es will zu aktivem Handeln anzuregen!

"Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus." Das schreibt Papst Franziskus in seiner Enzyklika Laudato si (14,22). Und konstatiert eine umfassende sozio-ökologische Krise, in der sich die Welt bereits längst befindet. Demnach gehören Umweltschutz, Armutsbekämpfung und der Einsatz für Menschenwürde untrennbar zusammen. Und auch in der Bibel finden sich Bezüge, die für die Behandlung des Themas verwendet werden können. So wird etwa im Römerbrief des Paulus im Neuen Testament deutlich, dass der christliche Schöpfungsbegriff allumfassend ist und nicht etwa nur und ausschließlich den Menschen sieht (Röm 8, 19-22). Und schon die Genesis entwirft mit der detaillierten Schöpfungsgeschichte ein positives Bild der gesamten Schöpfung. Es wird eindeutig klargestellt, dass der Urzustand, den Gott einst geschaffen hat, "gut" ist.

Auch im Religionsunterricht kann es also darum gehen, das Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen für diese große Verantwortung gegenüber der Schöpfung zu schärfen. Dank vieler Initiativen wissen junge Menschen heute bereits sehr gut Bescheid über die vielen schwierigen Themen und Probleme, denen wir uns zunehmend stellen müssen. Klimaschutz und "Fridays for Future" sei hier nur stellvertretend genannt. Denn die Schöpfung ist allumfassend und unsere Verantwortung ihr gegenüber erstreckt sich natürlich auch auf unsere Mitmenschen überall auf der Welt. Und auf die Tiere, die auf ihr leben. All diese Aspekte kann der Religionsunterricht behandeln — und damit Schülerinnen und Schüler dazu anregen sich zu engagieren! Denn unsere Welt steht vor grundlegenden Zukunftsfragen, die längst keinen Aufschub mehr dulden und gemeinsames, solidarisches Handeln aller Menschen auf dieser Erde erfordern.

UNSERE GEMEINSAME VISION:

Wir möchten alle einladen, im kommenden Schuljahr das Thema Schöpfungsverantwortung in den Mittelpunkt zu stellen. Es geht schließlich um nichts weniger als unser aller Zukunft auf dieser Erde. Wir wünschen uns, dass gerade junge Menschen — so viele Schülerinnen und Schüler wie möglich — mit der (Um)Welt in Kontakt gebracht werden und damit erleben, erahnen, erfahren und staunen können über die Vielfalt unserer Schöpfung. Es geht darum, gemeinsam zu überlegen, wie der persönliche Einsatz für den Schutz und den Erhalt der Schöpfung aussehen kann. Und es geht darum, aktiv zu werden! Denn jeder Beitrag, und mag er noch so klein sein, macht einen Unterschied. Jeder Beitrag ist wertvoll und wichtig!